Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

• WETTBEWERBE • CONCOURS •

Oerlikon. Der durch die Baukommission der Sekundarschulkreis-Gemeinde Oerlikon-Schwamendingen durchgeführte Ideenwettbewerb zur Projektbeschaffung für den Neubau eines Sekundarschulhauses in Oerlikon ist abgeschlossen. Das bestellte Preisgericht, bestehend aus Prof. Fritschi (Winterthur), Prof. Dr. Moser (Zürich), Architekt W. Pfister, B. S. A. (Zürich), E Wäspe (Oerlikon) als Präsident der Baukommission und Gemeindepräsident A. Näf (Oerlikon), hat einstimmig folgenden Entscheid gefällt:

I. Preis (ohne Geldentschädigung, dafür Auftrag für Bauprojekt und Voranschlag, Anwartschaft auf die Bauleitung) Entwurf Nr. 7 „Schatzgräber", Verfasser H. Vogelsanger und A. Maurer, Architekten in Rüschlikon.

Drei II. Preise ex æquo: Entwurf Nr. 8 „1 × 1", Arch. H. Herter, Zürich, Fr. 917.—. Entwurf Nr. 11 „Wie me spinnt, so tuechets", Arch. Kündig & Oetiker, Zürich. Fr. 917.—. Entwurf Nr. 14 „Räumliches Schauen, sachliches Bauen", Arch. Bischoff & Weideli, Zürich. Fr. 917.—.

Die Ausstellung aller Entwürfe im Feuerwehrgebäude Oerlikon ist geöffnet Werktags nachmittags von 1 bis 7 Uhr, Sonntags von 9—7 Uhr, und dauert bis und mit Sonntag den 4. August.

Wettbewerb um Pläne für Schulhausbauten und eine öffentliche Anlage auf dem Milchbuck in Zürich 6. Der Stadtrat Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich und ihren Vororten verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1916 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für Schulhausbauten, für eine öffentliche Anlage und für die Erstellung von Wohnhäusern auf dem Milchbuck in Zürich 6.

Städtische Beamte und Angestellte werden zu diesem Wettbewerbe nicht zugelassen.

Das dem Wettbewerb unterstellte Gelände ist begrenzt durch die projektierte Guggachstraße, die Schaffhauserstraße, die Privatgrundstücke auf der Ostseite der bestehenden Zeppelinstraße und die projektierte Zeppelinstraße.

Das Wettbewerbsgebiet liegt in der ersten Zone der offenen Bebauung.

Die Schulhausbauten sollen enthalten: 20 Klassenzimmer für die obere Primar- und die Sekundarschule für je 42 Schüler und 16 Klassenzimmer für die erste bis sechste Primarklasse für je 54 Schüler mit den zugehörigen Räumen, 2 Turnhallen von je etwa 280 m², 2 Abwartswohnungen, Heiz- und Kohlenräume und ein Transformatorenraum.

Turn- und Spielplätze sind zusammen in der Größe so zu berechnen, daß auf den Schüler etwa 3 m² Nutzfläche fallen.

Es ist nur ein Schulgarten anzunehmen.

Die außer den Schulhausbauten zu planende öffentliche Anlage soll eine Grundfläche von mindestens 5000 m² besitzen, die dem Rasensport zu dienen hat.

Für denjenigen Teil des Wettbewerbsgebietes, welcher durch die Schulhausbauten, den Schulgarten, die Turn- und Spielplätze und die öffentliche Anlage nicht beansprucht wird, sind Vorschläge für die Verwertung zu machen.

Die bevorzugte Lage des Bauplatzes und die Bedeutung der ausgedehnten Schulhausbaute für das Quartier und für das Stadtbild verlangt eine architektonisch und städtebaulich einwandfreie Lösung.

Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10 auf der Planverwaltung des städtischen Tiefbauamtes (Stadthaus, drittes Stockwerk, Zimmer 207, Zürich 1) bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet.

Schaubilder und Modelle sind nicht zulässig.

Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen. Sollte sich herausstellen, daß ein Bewerber mehrere Projekte eingeliefert hat, so darf keines derselben prämiiert werden. Varianten sind nicht zulässig.

Die Entwürfe sind bis zum 31. Oktober 1918, abends 6 Uhr, abzuliefern.

Zur Prämiierung von höchstens fünf Entwürfen steht dem Preisgerichte die Summe von Fr. 15,000.— zur Verfügung, welche unter allen Umständen zur Verteilung gelangt.

Als Preisrichter sind ernannt: 1. Stadtrat Dr. Klöti, Vorstand des Bauwesens I, Vorsitzender; 2. Privatdozent Hans Bernoulli in Basel; 3. Stadtbaumeister Fißler in Zürich; Stadtbaumeister Müller in St. Gallen; 5. Architekt R. Rittmeyer in Winterthur. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Hochbauinspektor Korrodi in Zürich: Architekt Risch in Chur.

Der Stadtrat Zürich beabsichtigt, die weitere Bearbeitung der Pläne und die Bauleitung dem Verfasser des vom Preisgericht empfohlenen Projektes zu übertragen, er behält sich jedoch seine Entschließung vor.

Bis Ende Juli 1918 seitens der Bewerber erbetene Aufschlüsse über einzelne Programmbestimmungen werden vom Preisgericht beraten und durch Zuschrift an sämtliche Programmbezüger beantwortet werden.

Concours d'idées pour l'étude d'un projet d'aménagement de cité-jardin à Genève. La Société anonyme des Ateliers Piccard, Pictet & Cie, à Genève, va ouvrir, entre les architectes de nationalité suisse, un concours d'idées pour l'étude d'un projet d'aménagement de cité-jardin à édifier aux bords immédiats de la ville de Genève. Nous publierons dans notre prochain numéro un résumé des conditions principales de cet important et intéressant concours doté d'une somme de frs. 25 000.— pour récompenser les meilleurs projets présentés.

• CHRONIK • CHRONIQUE •

Bern. Die Stadt will den Bau von 8 Wohnhäusern mit 32 Wohnungen in Angriff nehmen; der dafür verlangte Kredit beträgt Fr. 790,000.—.

Zürich. Auf dem Rebhügel in Zürich-Wiedikon soll von der Stadt eine neue Wohnkolonie erstellt werden, wofür die Kosten auf Fr. 3,150,000.— veranschlagt sind.

Zürich. Das Gutachten der Experten Cauer, Gleim und Moser über das Projekt der Schweizerischen Bundesbahnen zur Erweiterung des Hauptbahnhofs Zürich ist nunmehr im Druck erschienen, ein Band Text und eine Mappe mit den 26 vorzüglich und sorgfältig in größtem Format reproduzierten Beilagen. Wir werden auf die wichtige Publikation noch zurückkommen und möchten nur schon jetzt die Interessenten darauf aufmerksam machen.